

# DBS-Steuerungsgruppe WB – Protokoll der 21. Sitzung

**Termin:** Montag, 13.11.2023, 15:15 – 16:45 Uhr

**Ort:** Online-Sitzung

## **Anwesend:**

Dr. Klaus-Rainer Brintzinger (UB München)

Ralf Depping (USB Köln)

Susanne Göttker (Fernuni Hagen)

Marion Hecht (HS Neubrandenburg)

Volker Heydegger (hbz, DBS)

Gaby Heugen-Ecker (hbz, DBS) - Protokoll

Dr. Joachim Kreische (UB Dortmund) – kommissarischer Vorsitz

Dr. Bernhard Lübbers (SB Regensburg)

Dr. Ulrike Rothe (UB Heidelberg)

## **Entschuldigt:**

Kathrin Hartmann (knk, ständiger Gast)

## **Tagesordnung**

1. **Begrüßung, Vorstellung der Teilnehmenden und Genehmigung der Tagesordnung**
2. **Geschäftsordnung und Wahl des Vorsitzes / stellvertretenden Vorsitzes**
3. **Bericht aus der DBS-Redaktion**
4. **Arbeitsprogramm**
5. **Sonstiges**
6. **Termin der nächsten Sitzung**

## **Protokoll**

### **1. Begrüßung, Vorstellung der Teilnehmenden und Genehmigung der Tagesordnung**

Herr Kreische begrüßt als kommissarischer Vorsitzender die Anwesenden, gibt einen kurzen Einblick in die Sitzungsintervalle der DBS-Steuerungsgruppe WB (ein- bis zweimal jährlich) und macht darauf aufmerksam, dass die Protokolle zu den Sitzungen im DBS-Wiki hinterlegt sind. Das Protokoll der letzten Sitzung am 22.06.2022 ist bereits mit der alten Steuerungsgruppenzusammensetzung abgestimmt worden. Da die Zusammensetzung des Gremiums sich grundlegend geändert hat, stellen sich alle Teilnehmenden mit ihren Expertisen kurz vor. Herr Kreische stellt fest, dass derzeit noch die Expertise zu Bibliotheksmanagementsysteme fehlt, findet aber bezüglich der vertretenen Bibliothekstypen die Zusammensetzung des Gremiums ausgewogen.

### **2. Geschäftsordnung und Wahl des Vorsitzes / stellvertretenden Vorsitzes**

Herr Kreische stellt kurz die Geschäftsordnung, die von der Sektion 4 erarbeitet wurde, vor. Frau Göttker weist auf noch nicht eindeutige Formulierungen hinsichtlich der Wiederwahl/Wiederberufung hin, wodurch die Amtszeit der Vertretung der DBS-Redaktion begrenzt sein könnte. Herr Kreische betont, dass die Leitung der DBS-Redaktion natürlich dauerhaft im Gremium vertreten sein muss, was aber in der vorliegenden Fassung noch nicht klar formuliert ist. Herr Heydegger macht darauf aufmerksam, dass in der vorliegenden

Fassung das Datum des Inkrafttretens der Geschäftsordnung durch die DBS-Redaktion auf den heutigen Tag geändert wurde. Hierzu gibt es keine Einwände. Zugleich bittet Herr Heydegger darum, einen konkreten Zeitpunkt für den Beginn der dreijährigen Amtszeit festzulegen. Laut Herrn Brintzinger sollen praktischerweise volle Kalenderjahre für die Amtszeit zugrunde gelegt werden, so dass die Amtszeit der neu formierten Steuerungsgruppe nun auf den Zeitraum vom 01.01.2024 bis 31.12.2026 festgelegt ist.

[Nachtrag: Die Geschäftsordnung soll nochmals final durch den Vorstand der Sektion 4 überprüft und gegebenenfalls angepasst werden.]

Herr Kreische erläutert, dass nach §4 der Geschäftsordnung die Mitglieder mit einfacher Mehrheit eine/n Vorsitzende/n und eine/n stellvertretenden Vorsitzende/n in einem offenen oder geschlossenen Verfahren wählen. Er selbst hatte bereits im Vorfeld signalisiert, den langjährigen Vorsitz abgeben zu wollen und stellt sich daher nicht zur Wahl des Vorsitzenden. Er dankt für die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem hbz und den Kollegen und schlägt Herrn Brintzinger vor. Weitere Vorschläge werden nicht eingereicht.

Herr Brintzinger wird mit sieben Ja-Stimmen und einer Enthaltung in einer offenen Abstimmung als Vorsitzender des Steuerungsgremiums gewählt. Er nimmt die Wahl an und übernimmt als Vorsitzender die weitere Moderation der Sitzung.

Herr Brintzinger schlägt Herrn Kreische als stellvertretenden Vorsitzenden vor. Frau Rothe, die davor ebenfalls vorgeschlagen wird, möchte sich nicht zur Wahl stellen, dankt aber für das entgegengebrachte Vertrauen. Herr Kreische wird mit sieben Ja-Stimmen und einer Enthaltung einstimmig zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt und nimmt die Wahl an.

### **3. Bericht aus der DBS-Redaktion**

Das Gremium entscheidet sich dafür, aufgrund der begrenzten Zeit auf diesen Tagesordnungspunkt zu verzichten und mit dem nachfolgenden TOP fortzufahren.

### **4. Arbeitsprogramm**

Herr Kreische erläutert, dass Bibliotheken im Zuge der Datenerhebung auf Inkonsistenzen oder Problemfälle zu einzelnen Kennzahlen stoßen. Die DBS-Redaktion sammelt diese Meldungen zur Diskussion in den Sitzungen, wenn möglich werden die Anfragen aber auch per Umlaufverfahren oder direkt über die Liste der Steuerungsgruppe geklärt. Fragen mit bibliothekspolitischem oder strategischem Hintergrund werden hingegen mit der dbv-Sektion 4 rückgekoppelt.

Herr Kreische verweist dazu auf die vorliegende Präsentation seines Vortrags im Rahmen der Frühjahrstagung der dbv-Sektion 4, mit den Handlungsempfehlungen zur DBS und dem diesbezüglichen Protokollauszug zur Frühjahrstagung. Die Handlungsempfehlungen stießen im Plenum der Sektion 4 auf grundsätzliche Zustimmung.

Nach seiner Einschätzung können nach der Rückmeldung aus der Frühjahrstagung bereits folgende zwei Themen aus dem Arbeitsprogramm genommen werden:

*Zählung der virtuellen Bibliotheksbesuche (DBS-WB Frage 176.1):* Das derzeitige Zählverfahren konnte bisher keine breite Unterstützung finden, lokale Statistikwerkzeuge liefern Werte, die nicht vergleichbar sind. Die Abbildung der virtuellen Nutzung wird aus Sicht der WB bereits über die Zugriffszahlen DBS-WB 180 ff. ausreichend abgedeckt. Die Sektion 4 hat der daraus folgenden Handlungsempfehlung zum Verzicht der Zählung der virtuellen Besuche zugestimmt. Frage 176.1 könnte daher ersatzlos gestrichen werden. Herr Heydegger berichtet aus der diesjährigen Sitzung des knb-Steuerungsgremiums. Er hat dort den derzeitigen Diskussionstand aus der EG Virtuelle Nutzungsmessung (EG VN) vorgestellt. Das knb-Steuerungsgremium bittet die beiden DBS-Steuerungsgruppen nach Abschluss der Arbeiten der EG VN (voraussichtlich Q1 2024) um eine abschließende fachliche Rückmeldung, um über die Fortführung des durch

Sondermittel der KMK finanzierten Zählverfahrens weiter beraten zu können. Herr Kreische hatte in der der Sitzung der EG VN deutlich gemacht, dass für die wissenschaftlichen Bibliotheken weniger bibliothekspolitisch verwendbare Kennzahlen von Belang seien, sondern der Fokus auf der Verwendung der DBS als Management-Instrumentarium läge. Ein nur für die Außendarstellung generierte Kennzahl virtueller Nutzungen würde daher für die wissenschaftlichen Bibliotheken keinen Sinn ergeben. Die Steuerungsgruppe schließt sich dieser Sichtweise an.

*Erhebung der erweiterten Personalkennzahlen:* Seit der letzten DBS-Reform wird eine erweiterte Personalkennzählerhebung nach Funktionsbereichen für wissenschaftliche Bibliotheken angeboten. Die Bibliotheken, die dieses Angebot nutzen, entsprächen im Wesentlichen den ehemaligen BIX-Bibliotheken [Nachtrag: Anzahl der teilnehmenden Bibliotheken im Berichtsjahr 2022: 20]. Der nur sehr begrenzte Bedarf an diesen Kennzahlen wird gesehen, das Angebot sollte jedoch weiterhin für einen ggf. wechselnden Kreis an Teilnehmenden angeboten werden, da sich gegenwärtig die Aufwände in der DBS-Redaktion zur Erstellung der Statistik in Grenzen halten. Ggf. ist aber eine Aktualisierung der Unterkennzahlen nötig.

Herr Kreische schlägt vor die folgenden Themen inhaltlich und vorrangig zu behandeln, da sie wichtig seien oder eine Entscheidung leicht herbeizuführen sei:

*OA-Transformationskosten und Informationsbudget:* Die Kostenartenverteilung zu Transformationskosten (PAR-Verträge wie z.B. DEAL) sollten in der DBS sichtbar sein. Damit einhergehend ist eine Definition zu finden, was ein Transformationsvertrag ist und wann die Transformation abgeschlossen ist. Er verweist auf die Haltung der Sektion 4, wonach für die Transformationsverträge soweit möglich die darin enthaltenden Publikationskosten ausgewiesen werden sollten. Insgesamt sollte das Informationsbudget adäquat in der DBS abgebildet werden. Es liegt ein Vorschlag österreichischer KollegInnen vor, über den zu beraten wäre.

*Bestandsunabhängiges Metadatenmanagement:* Es stellt sich die Frage, ob Bibliotheksleistungen zu bestandsunabhängigem Metadatenmanagement in der DBS abgebildet werden können und sollen (Beispiel Leipzig: Finc, FIDs).

*COUNTER 5-kompatible Kennzahlen zur Nutzung elektronischer Medien:* Es sollte eine „Konkordanz“ hergestellt werden zwischen DBS und COUNTER 5, jedoch das Ziel der DBS als Leistungsnachweis für Bibliotheken weiter gewahrt bleiben. Als Lösung könnte geprüft werden ob es ausreicht, die bisher gewählten COUNTER 5 Metric Types zu überprüfen und ggf. neu zu justieren. Dazu bedarf es aber vorbereitender Arbeiten. Es wird vorgeschlagen, nochmals Herrn Oberknapp und Frau Barbers als Experte/in hinzuzuziehen, um das Thema gut vorzubereiten. Herr Kreische votiert für eine Verschiebung dieses Themas, da es bis zur nächsten Sitzung voraussichtlich nicht abschließend vorbereitet werden kann. Frau Rothe und weitere Gremiumsmitglieder stimmen dem zu. Herr Heydegger macht darauf aufmerksam, dass Bibliotheken z.T. schon länger auf eine Klärung zum Thema hoffen. Herr Brintzinger schlägt dieses Thema für die übernächste Sitzung vor – in der kommenden Sitzung soll jedoch ohne inhaltliche Diskussion entschieden werden, wie weiter vorgegangen werden soll.

*Finanzen, Bestand, Erschließung, Nutzung:* Herr Kreische macht auf die Datenbankstruktur der DBS aufmerksam, die nur bedingt zu ändern ist. Gleichzeitig droht jedoch auf Dauer der bisherige Vierklang Finanzen, Bestand, Erschließung und Nutzung auseinander zu brechen. Er verdeutlicht die Problematik am Beispiel der PAR-Verträge:

- Die Kosten können in der Statistik angegeben werden, soweit es sich um Kosten für Publikationen handelt.

- Die Nutzung könne angegeben werden, soweit für die goldenen OA-Publikationen bezahlt wird.
- Temporäre Zugänge z.B. für EBS ohne dauerhaften Bestand (aber mit Nutzung) können in der DBS eingerechnet werden.

In diesem Zusammenhang stellt sich auch die Frage nach dem Umgang mit Zeitreihenvergleichen bei größeren strukturellen Änderungen.

*Campuslieferdienste für Studierende:* Zügig zu klären wäre nach Einschätzung der Steuerungsgruppe das Thema Campuslieferdienste für Studierende. Diese sind – wie rechtlich bindend entschieden wurde - tantiemenpflichtig und sollen daher in der DBS nachgewiesen sein. Daher sollte in der kommenden Sitzung eine Möglichkeit zur Abbildung in der DBS gefunden werden.

## **5. Sonstiges**

Es liegen keine weiteren Punkte vor.

## **6. Termin der nächsten Sitzung**

Die nächste reguläre Sitzung findet am 09.04.2024 in Präsenz im hbz Köln statt. Das Gremium entscheidet sich dafür, die Sitzung wie vorab vorgeschlagen um 10 Uhr zu beginnen und um 15 Uhr zu beenden, soweit zeitnah keine anderen Wünsche aufgrund von Verbindungsproblematiken angemeldet werden. Ggf. wird eine zweite Sitzung in Präsenz oder online stattfinden.